

# Zuger Presse

Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug

**55477**  
Exemplare  
- Beglaubigt!  
- Auflagenstärkste  
- Wochenzeitung



Heute mit Gemeindefachnachrichten  
**Unterägeri**

**Hilfe? Wir helfen.**

**Familienhilfe Kanton Zug**  
www.familienhilfe-zug.ch • 041 710 08 42

**SONY**  
«THE CHOICE OF PROFESSIONALS»  
Promo Tour

Samstag, 01.05.2021  
10:00 - 16:30 Uhr

**α1** **FX3**



Entdecken Sie die Produktneuheiten mit Sonyfachpersonal vor Ort!

FOTO OPTIK **GRÄU**

**Ägerital**  
Jugendliche können mitreden bei der Ortsplanungsrevision.  
**Seite 7**

## Covid-19

# Der Kanton gibt jetzt Gas beim Impfen



Alle Personen über 45 können sich nun im Impfzentrum in Baar gegen Covid-19 impfen lassen.  
Bild: Maria Schmid

**Die Zahl der gelieferten Impfdosen steigt. Der Betrieb im Zuger Impfzentrum läuft effizient. So kommt nun die breite Bevölkerung zum Zug.**

**Florian Hofer**  
«Alle Personen über 45 Jahre können sich ab sofort anmelden. Die Impftermine werden fortlaufend vergeben», sagt Gesundheitsdirektor Martin Pfister. «Alle impfwilligen

Zugerinnen und Zuger in dieser Alterskategorie sowie die bereits zugelassenen Gruppen sind aufgerufen, sich online (www.corona-impfung-zug.ch) für die Impfung anzumelden», so Pfister weiter.

**Zunehmend auch schwere Verläufe bei unter 65-Jährigen**  
Entgegen den Berichten aus anderen Kantonen wird der Impfstoff in Zug nicht knapp. «Es gibt zwar hin und wieder Lieferengpässe», weiss Mediensprecher Aurel Köppli.

«Doch steigt die Zahl der gelieferten Impfdosen kontinuierlich.» In den letzten Wochen hat sich die Zahl der schweren Verläufe bei Personen unter 65 Jahren und ohne Vorerkrankungen spürbar erhöht. Vermehrt müssen auch Personen zwischen 45 und 65 Jahren ohne chronische Erkrankungen mit einer Corona-Infektion im Spital behandelt werden. «Unsere Impfstrategie verfolgt zwei Ziele: schwere Verläufe zu verhindern und das Gesundheitswesen zu ent-

lasten», führt Gesundheitsdirektor Martin Pfister aus.  
Die Erfahrungen nach bald vier Monaten Impftätigkeit im Kanton Zug sind durchwegs positiv. Die Impfung sei gut verträglich und schütze die geimpften Personen sehr gut. «Am eindrücklichsten zeigt sich dies in den Pflegeheimen: Seit die Mehrheit der Bewohnenden dort geimpft ist, kommt es kaum mehr zu schweren Krankheitsverläufen», so Kantonsarzt Rudolf Hauri in einer Medienmitteilung.

## Zug

### Beliebte Begleiter durch die Pandemie

In Zeiten von Corona haben viele das Bedürfnis nach einem Haustier. Auch im Kanton Zug boomt der Bedarf an Vierbeinern. So gross die Lust auf einen tierischen Begleiter ist, so sehr sollte bei der Beschaffung aber darauf geachtet werden, dass das Tier aus einer artgerechten, guten Zucht stammt. **fra** **Seite 7**

## Freizeit

### Einige Aktivitäten sind wieder möglich

Langsam gibt es wieder Freizeitaktivitäten im Kanton Zug. So sind die Höllgrotten wieder offen, ebenso das Schwimmbad Lättich in Baar. Teilweise gibt es auch wieder kulturelle Aktivitäten. Auch das Theater im Burgbachkeller in Zug darf seine Türen wieder öffnen. In kleinem Rahmen mit 33 Zuschauenden lebt die Kultur im Keller weiter. **fh** **Seiten 5, 13**

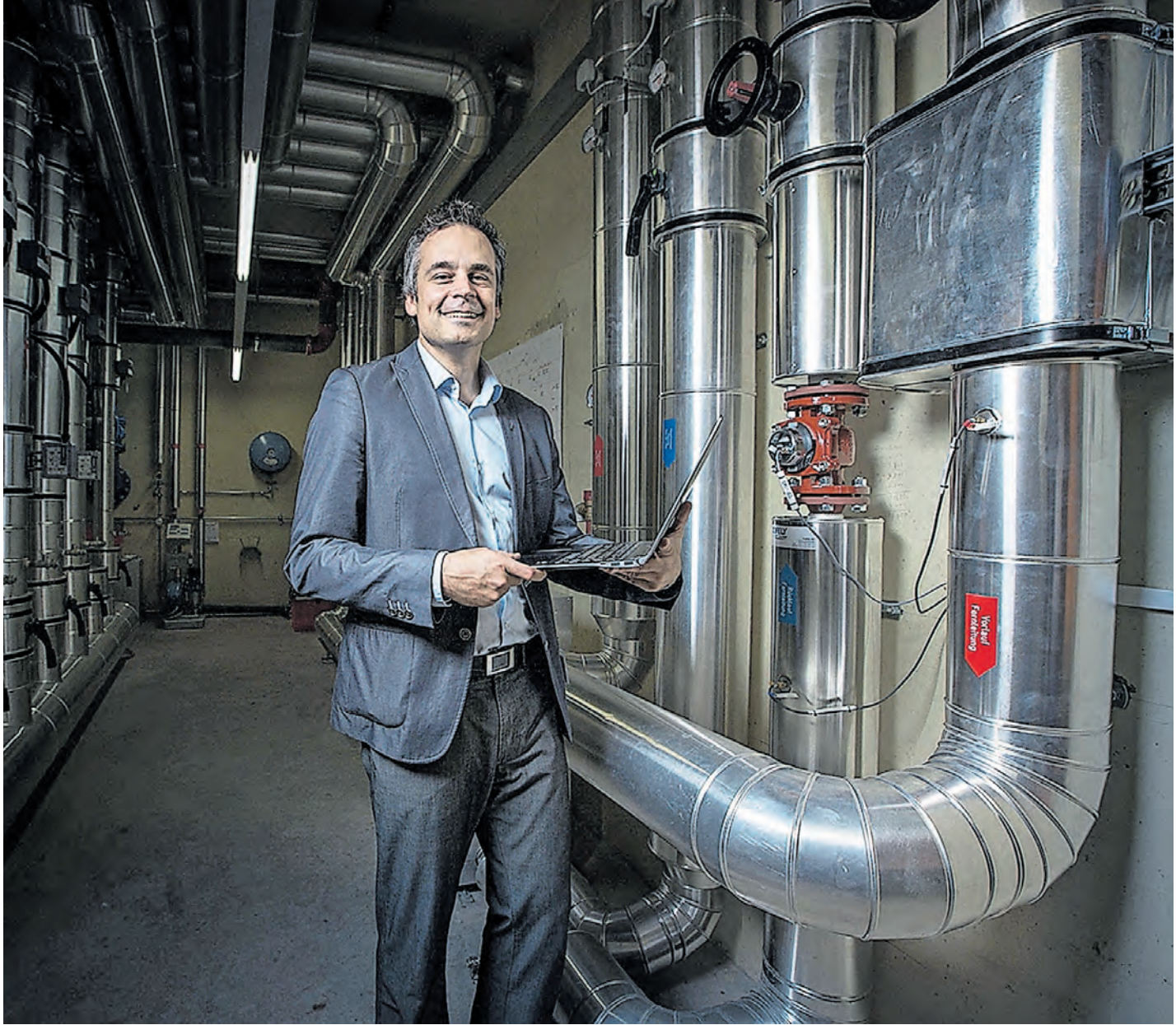


Bild: Bruno Arnold

## Wie Zuger Firmen helfen, Energie zu sparen

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 sind enorm. Zahlreiche Zuger Firmen arbeiten an «intelligenten» Systemen, um Strom zu sparen und den Verbrauch von nachhaltig

produzierter Energie zu fördern. So auch die Firma Wattelse in Cham, die Gebäudeoptimierung betreibt und hilft, Energie zu sparen. Im Bild CEO Martin Hofer. **fh**

**Seite 3**

## Polizei

### Lage ist insgesamt einigermassen gut

Die polizeiliche Statistik weist für den Kanton Zug erneut eine gute Sicherheits-, Kriminalitäts- und Verkehrslage aus. 2020 sind die Verkehrsunfallzahlen im Kanton Zug erneut gesunken. Es ereigneten sich insgesamt 696 Verkehrsunfälle. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Zwei Personen sind bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen, vier wurden lebensbedrohlich verletzt. Im Kriminalbereich sank die Gesamtzahl der erfassten Straftaten (5071) im Vergleich zum Vorjahr um 305 Delikte und befindet sich damit auf dem tiefsten Stand seit der Einführung der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2009. Im Bereich der Cyberkriminalität wurde jedoch erneut eine Zunahme registriert. Betrüger versuchen immer häufiger, online oder per Telekommunikation an das Vermögen eines anderen zu gelangen. **fh**

**Seite 8**

Anzeige

**25**  
JAHRE

**Zuger Presse**

**HELVETICWORK**  
DIN BÜROTISCH IN BAAR



jetzt **GRATIS** **PROBETAG** buchen



«Smart Metering»

# Moderne Technik kann CO<sub>2</sub>-Verbrauch senken

**Wie kann man den Stromverbrauch optimieren, um den Zielen der Energiestrategie 2050 gerecht zu werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich mehrere Firmen im Kanton Zug.**

Florian Hofer

«Es wird immer anspruchsvoller, den Verbrauch und die Produktion von Strom in Balance zu halten», sagt Hans Sonder. Er ist bei der mittlerweile nicht mehr in Zug, sondern in Cham ansässigen Landis+Gyr zuständig für Business Transformation und IT. Er beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema «Smart Metering». Diese «intelligenten» Stromzähler können digital Daten empfangen und senden und sind zudem in ein Kommunikationsnetz eingebunden. In Privathaushalten werden solche Stromzähler bereits eingesetzt und weiterentwickelt.

**Optimierungen im Hinblick auf die Energiestrategie 2050**

Ziel ist dabei nicht nur das effiziente Wirtschaften und die Kostenoptimierung, sondern auch die Förderung des nachhaltigen Einsatzes von Strom. Schliesslich hat die Schweizer Bevölkerung vor gut drei Jahren die «Energiestrategie 2050» gutgeheissen. Die hat unter anderem zum Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren und fossile durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Doch zum einen steigt der Stromverbrauch zum Beispiel durch Elektroautos, zum anderen sinkt die Zahl der Kraftwerke. Denn Kern- oder auch Kohlekraftwerke werden geschlossen. Umso wichtiger wird die effiziente Steuerung des Strommanagements. Es braucht zum Beispiel minutengenaue Ablesung. «Wir entwickeln jetzt auch Zähler, die eine genaue Analyse des Stromverbrauchs ermöglichen», sagt Sonder: «Heute muss man bis zum einzelnen Verbraucher hinhören, um Lastspitzen zu finden und um das Netz nicht aus dem Takt zu bringen.»

Viele Leser und Leserinnen dieser Zeitung dürften sich noch an die 60er- und 70er-Jahre erinnern, wo mittags der Strom nicht frei verfügbar war.

Eine Sauna beispielsweise durfte in den Mittagsstunden vielerorts nicht benutzt werden, da Kochherde viel Strom brauchten. Auch Nachtstarife sollen dazu animieren, tagsüber weniger Strom zu verbrauchen. Ähnlich – nur mit moderneren Mitteln – wird auch in Zukunft der Stromverbrauch gesteuert.

Damit das intelligente Verwalten der Stromflüsse richtig funktioniert, haben Landis+Gyr und Google Cloud eine langfristige strategische Partnerschaft unterzeichnet. «Bahnbrechend» nennt sie die Pressemitteilung. «Bahnbrechend» deshalb, weil die Partnerschaft der Landis+Gyr ermöglicht, den Übergang in die Cloud zu beschleunigen und gemeinsam neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Dies ist die erste Partnerschaft dieser Art in der Energiebranche. Um nämlich all die Messdaten sinnvoll auszuwerten zu können, müssen grosse Mengen analysiert werden. Dazu komme die Sicherheit, erläutert Sonder: «Das

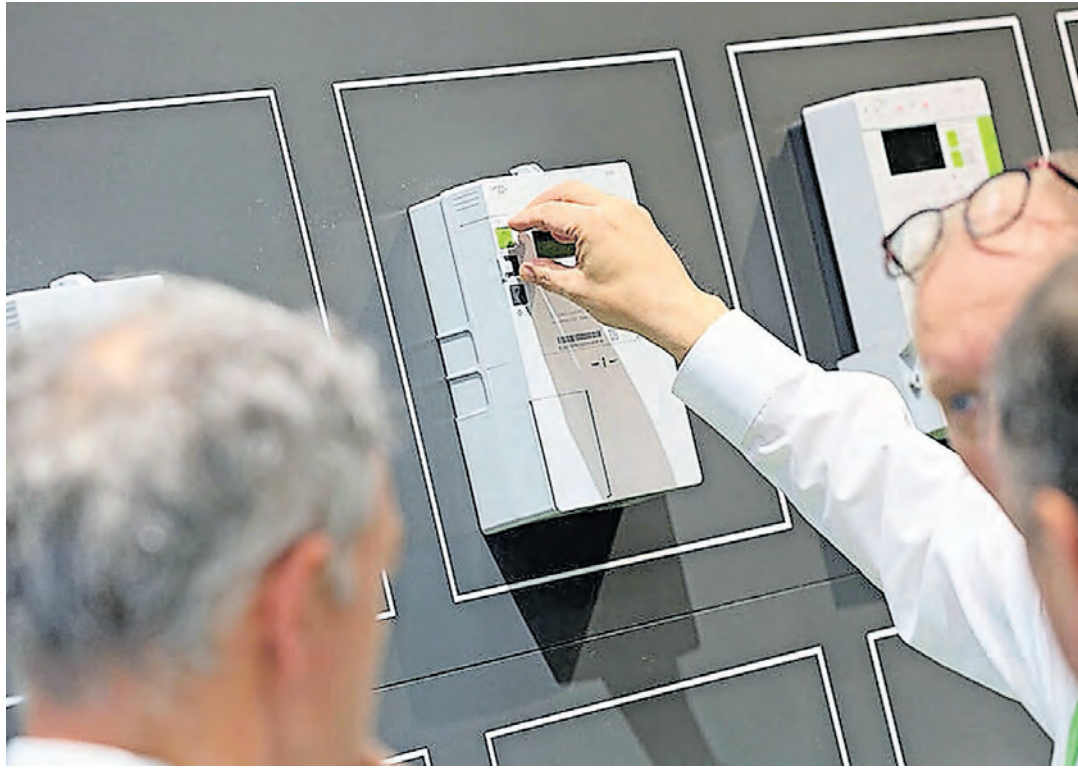
**«Zum Lastausgleich können auch Elektroautos – quasi als Puffer – beitragen.»**

Christoph Erni, CEO von Juice Technology

höchste Gut sind die Kundendaten. Diese müssen geschützt werden.» Das kostet. Die Partnerschaft mit Google ermöglichte einen sehr hohen Schutz zu vernünftigen Preisen. Schliesslich habe Google Cloud das grösste Infrastrukturnetz weltweit. «Wir können das Cloud-basierte Smart Metering auch so betreiben, dass die Daten lokal beim Stromversorger bleiben.» Je umfangreicher aber die Herausforderungen für Energieversorger, beispielsweise die Netzstabilität und Datensicherheit, desto grösser sei das Bedürfnis nach einem starken Technologiepartner.

**Energieverbrauch senken durch effiziente Messungen**

Mit einem Spezialaspekt dieser Thematik beschäftigt sich die Firma Wattelse. Die Chamer



Sehen unscheinbar aus, haben es aber in sich: die «Smart Meter» der Landis+Gyr.

Bild: pd

Firma ist eine der ersten und einzigen Gebäudeoptimierer in der Schweiz, die mit künstlicher Intelligenz und Big Data arbeitet. Essenziell dabei ist ein viereckiges Gerät in der Grösse eines Buches. Während des laufenden Betriebs wird das Gateway genannte Gerät in einem Schaltschrank mit nur einem Kabel mit der Gebäudetechnik verbunden. Es zeichnet die Aktivitäten der Gebäudetechnik, Raumtemperaturen, Druck, Ventil- und Klappenstellungen auf und transferiert diese Daten verschlüsselt in eine Schweizer Cloud. Ergänzt werden standortabhängige Wetterdaten eingekauft. «Die Analyse dieser Datenflut mittels Algorithmen erlaubt automatisierte Rückschlüsse in Bezug auf die Energie- und Ressourceneffizienz. Sie bildet die Grundlage für die ganzheitliche Optimierung der Regelprozesse» erklärt Patrick Lingg, bei Wattelse zuständig für Marketing & Kommunikation. Solche Gebäudeoptimierungen kamen beispielsweise in Baar mit der Alfred Müller AG zustande. «Wir konnten bei einem Bürogebäude ohne Umbau der Gebäudehülle 27 Prozent Wärme, 62 Prozent Elektrizität und 42 Prozent CO<sub>2</sub> einsparen und dabei auch das Raumklima verbessern.» Eine Zusammenarbeit gibt es auch

mit der Suurstoffi in Rotkreuz oder der Amag in Cham.

Ebenfalls in Cham zu Hause ist die Firma Juice Technology. Sie ist spezialisiert auf das Lademanagement von Elektroautos. «Wir richten unser Augenmerk seit jeher darauf, dass mit unseren Ladelösungen sauberes und netzdienliches Laden für alle nutzbar wird – ohne Fachwissen, ohne Zusatzaufwand, ohne Zusatzkosten» erzählt Christoph Erni, CEO der jungen Firma. Strom müsse ja grundsätzlich immer genau dann erzeugt werden, wenn er verbraucht wird. Der Verbrauch unterliegt jedoch grösseren Schwankungen sowohl im Tages- als auch im Jahresverlauf. Dazu Erni:

**«Man sieht seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Foodprint.»**

David Thiel, CEO Aliunid

«Zum Lastausgleich können auch Elektroautos – quasi als Puffer – beitragen. Jedoch nur, wenn sie auch an einem Ladegerät mit intelligentem Lade- und Lastmanagement angeschlossen sind.» Wird also ein E-Auto zu Hause geladen, lässt sich mit Hilfe einer Komplett-

steuerung sicherstellen, dass der selbst erzeugte Strom aus der Fotovoltaikanlage vollumfänglich zum Laden verwendet wird. Für den umweltbewussten E-Auto-Fahrer sei ja wichtig, dass das Auto am Morgen voll geladen sei und dass der Strom aus erneuerbaren Quellen stamme. Tagsüber beispielsweise aus der heimischen Fotovoltaikanlage und nachts oder auswärts aus gleichzeitig produzierter Wind- oder Wasserkraft, weiss Erni.

**Auf dem Handy den Verbrauch analysieren**

Seine Firma ist in Zug domiziliert, mit Büros in Aarau und Biel. Mitbesitzer David Thiel hat viele Jahre lang bei WWZ gearbeitet und ist Kunstfreund noch als ehemaliger Präsident der Zuger Kunstgesellschaft in Erinnerung. David Thiel hat mit einem Partner nun ein sogenanntes atmendes System entwickelt. Das dazugehörige Start-up-Unternehmen heisst Aliunid. «Mit einer App auf dem Handy und einem Gerät, das an den Stromzähler angeschlossen wird, kann der Kunde die Daten aus dem individuellen Verbrauch analysieren», erzählt Thiel. «Man sieht seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Foodprint.» Auf diese Weise kann beispielsweise der Boiler dann aufgeheizt werden, wenn

**Landis + Gyr kauft ein**

Die Landis + Gyr AG hat 100 Prozent des Aktienkapitals von True Energy für einen einstelligen Millionenbetrag übernommen. True Energy ist ein Softwareanbieter mit Sitz in Hørsholm, Dänemark, der Software für den automatisierten Stromverbrauch und Dienstleistungen für die Ladeinfrastruktur von Elektrofahrzeugen, Elektrogeräten und Solarlösungen anbietet. Die zunehmende Bedeutung von E-Mobilität und anderen intelligenten Geräten bietet Möglichkeiten für Bedarfssteuerung und Flexibilitätsmanagement, um Kosten für Kunden zu sparen und ehrgeizige CO<sub>2</sub>-Ziele zu erreichen, so eine Pressemitteilung. True Energy, ein Start-up mit 25 Mitarbeitern, bietet eine skalierbare Lösung, die einen grossen Teil der Wertschöpfungskette abdeckt. «Wir freuen uns, die Übernahme von True Energy bekannt zu geben. Die Akquisition ergänzt unser Portfolio ideal, indem sie unsere Fähigkeiten im Bereich der Smart Infrastructure erweitert und unseren Kunden eine einzigartige Lösung für die Herausforderungen der zunehmend komplexen Netzinfrastruktur bietet. Zusammen mit unseren bestehenden Kunden können wir den Zugang zur Technologie beschleunigen sowie unser Angebot auf weitere Gebiete ausweiten. Derzeit sind wir bereits an Pilotprojekten in Grossbritannien beteiligt, wie dem «SmartSTEP-Projekt», das intelligentes Laden von Elektrofahrzeugen in städtischen Wohngebieten ermöglicht», sagte Werner Lieberherr, CEO von Landis + Gyr. ¶

nachhaltiger Strom verfügbar ist und auch der Preis möglichst niedrig ist. «So bringen wir auch Transparenz in den Strommarkt», ist Thiel überzeugt. Die Daten sind übrigens in einer eigenen privaten Cloud. Google Cloud hat man extra nicht gewählt. «Aus Sicherheitsgründen», wie Thiel betont.

<p><b>Coca-Cola</b> Original &amp; Zero 6 x 45cl Pet <b>7.80</b> statt 8.40</p>	<p><b>Erdinger</b> Weissbier 50cl <b>1.45</b> statt 1.95 + Depot</p>	<p><b>44% GÜNSTIGER</b> Wasser aus der Sonnenstube Ticino</p>	<p><b>Coté Mas</b> Rosé Aurore 75cl <b>6.95</b> statt 8.90</p>	<p><b>Lillet</b> Blanc &amp; Rosé Aperitif, 17% Vol. 75cl <b>16.50</b></p>
<p><b>Swizly</b> Original Swiss Cider 5% Vol. 6 x 27.5cl Flaschen <b>9.-</b> statt 10.80</p>	<p><b>Heineken</b> Party Pack 12 x 50cl Dosen <b>13.20</b> statt 18.-</p>	<p><b>San Clemente</b> Naturale &amp; Frizzante 6 x 1.5Liter Pet <b>3.-</b> statt 5.40</p>	<p><b>Steiner Chröttli</b> Riesling-Sylvaner, Rosé &amp; Blauburgunder, 75cl <b>9.95</b> statt 12.95</p>	<p><b>Malibu</b> Caribbean Rum with Coconut 21% Vol. 70cl <b>19.90</b></p>
<p><b>Nestea</b> black tea Lemon &amp; Peach 6 x 1.5Liter Pet <b>9.90</b> statt 12.90</p>	<p><b>Appenzeller</b> Quöllfrisch hell 15 x 33cl Flaschen <b>14.85</b> statt 18.75</p>	<p><b>35% GÜNSTIGER</b> J. &amp; M. Dizerens Epees 'Chanoz-Dessus' &amp; St. Saphorin 70cl <b>8.90</b> statt 13.90</p>	<p><b>Museum</b> Reserva Cigales 75cl <b>13.25</b> statt 18.95</p>	<p><b>Monkey Shoulder</b> Blended Malt Scotch Whisky 40% Vol. 70cl <b>33.90</b></p>
<p><b>Pepita Grapefruit</b> Original &amp; Light 6 x 1.5Liter Pet <b>9.90</b> statt 11.70</p>	<p><b>44% GÜNSTIGER</b> <b>Feldschlösschen</b> Original 24 x 50cl Dosen <b>24.-</b> statt 43.20</p>	<p><b>8.90</b> statt 13.90</p>	<p><b>Silentium</b> Bianco di Puglia &amp; Primitivo di Manduria, 75cl <b>13.90</b> statt 16.90</p>	<p><b>Gin 27</b> Appenzell Dry Gin 43% Vol. 70cl <b>37.90</b></p>
<p><b>Freixenet</b> Prosecco DOC 75cl <b>12.90</b> statt 14.90</p>	<p><b>RIO</b> Wir sind für Sie da - von Montag bis Samstag normale Öffnungszeiten - gratis Parkplätze - keine Wartezeit</p>	<p>Weitere Angebote: <b>rio-getraenke.ch</b> Angebote gültig vom 28.04. bis 11.05.21</p>	<p><b>Gran Castillo</b> Sauvignon Blanc &amp; Cabernet Sauvignon Family Selection, 75cl <b>7.90</b> statt 9.90</p>	<p>Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter-18-jährige!</p>